

Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 22. Februar 2010

Wie die Gemeinde Heuchlingen derzeit mit schnellem Internet versorgt ist und welche Möglichkeiten zur Verbesserung es geben würde, erfuhren die Heuchlinger Gemeinderäte in ihrer jüngsten Sitzung.

Daneben galt es auch noch über die Themen der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein, eine Neufassung des Kindergartenvertrages sowie einige Bausachen zu beraten.

Von der **Bürgerfragestunde** wurde kein Gebrauch gemacht.

Vorberatung der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein

Zunächst informierte Verbandskämmerer Bernd Schweizer über den Verlauf des **Rechnungsjahres 2009** und konnte dabei Erfreuliches berichten. Das Jahresergebnis konnte gegenüber dem Planansatz deutlich verbessert werden. Über 40.000 € wurden insbesondere durch Einsparungen von Personalkosten und Mehreinnahmen bei der Jugendmusikschule eingespart. Für Heuchlingen würde diese Einsparung bedeuten, dass für 2009 insgesamt ca. 5.000 € Verbandsumlage „rückerstattet“ werden könnten.

Für die **Haushaltplanung 2010** sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.099.330 € im Verwaltungshaushalt und 16.500 € im Vermögenshaushalt vorgesehen. Das bereinigte Haushaltsvolumen steigt im Verhältnis zum Vorjahr um ca. 2,5 %. Dabei handelt es sich in erster Linie um erwartete Tarifierhöhungen. Da der Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft als Dienstleistungsbetrieb zum größten Teil aus Personalkosten besteht, ist der Haushalt stark durch diese Kosten geprägt. Die Personal – Mehrkosten, die in den kommenden Jahren während der Freistellungsphase von Mitarbeitern in der Altersteilzeit entstehen werden durch hierfür in den Vorjahren gebildete Rücklagen ausgeglichen.

Erfreuliche Entwicklungen sind bei der Jugendmusikschule und beim Bauamt zu verzeichnen. Die Kämmerei erfüllt die immer umfangreicher werdenden Aufgaben mit viel Engagement und Sachverstand.

Für die Gemeinde Heuchlingen ist für 2010 eine an die VG Rosenstein zu zahlende Umlage von insgesamt 107 083,31 € vorgesehen. Bürgermeister Lang betonte, dass diesen Kosten eine umfangreiche Leistung für die Gemeinde Heuchlingen gegenübersteht und bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VG Rosenstein für ihre geleistete gute Arbeit.

Die Heuchlinger Vertreter in der Verbandversammlung wurden ermächtigt, der Haushaltssatzung zuzustimmen.

Ein weiterer Punkt war die vorgeschlagene Änderung der **Gebührensatzung des Bauamtes**. Durch die Einführung eines neuen, vereinfachten Genehmigungsverfahrens ist

eine Anpassung notwendig. Dieser Änderung stimmten die Heuchlinger Gemeinderäte zu unter der Vorgabe, dass die in der Satzung enthaltenen Gebühren im Verhältnis zu den Gebühren des Landkreises und vergleichbarer Baurechtsbehörden liegen.

Die **Rückerstattung von Mehrwertsteuer** bei Wasserversorgungsbeiträgen ab 2001 wurde als nächstes angesprochen. Bürgermeister Lang und Verbandskämmerer Bernd Schweizer informierten, dass die Rückerstattung eines Teils der Mehrwertsteuer für Beiträge im Bereich der Wasserversorgung durch aktuelle Gerichtsurteile ermöglicht wurde. 2009 wurde hierüber im Verwaltungsrat der VG Rosenstein informiert. Es war von Anfang an Ziel, soweit möglich vom Finanzamt nach aktueller Rechtsprechung „zu Unrecht erhobene“ Mehrwertsteuer zurückzuholen und an die jeweiligen Gebührenzahler zurückzuerstatten.

Die Verbandskämmerei wird die für eine Rückerstattung in Frage kommenden Fälle sorgfältig prüfen und wo möglich zuviel bezahlte Mehrwertsteuer vom Finanzamt zugunsten der Beitragszahler zurückholen.

Vorstellung der „Breitband – Konzeption“ für die Gemeinde Heuchlingen

Bürgermeister Lang erläuterte, dass bereits **2007** von der Verwaltung eine erste Bestandsuntersuchung durchgeführt wurde. Hier hat sich gezeigt, dass ein großer Teil des Hauptortes an die Leitungen der KabelBW („Kabelfernsehen“) anschließen kann – dort sind bereits jetzt hervorragende Bandbreiten vorhanden.

In den nicht mit KabelBW versorgten Bereichen Heuchlingens und in den Teilorten wurde festgestellt, dass die Telekom hier nur maximal 1 Mbit/s oder – je nach Entfernung vom Kabelverzweiger – deutlich weniger anbietet. Die Telekom teilte 2007 mit, dass eine Verbesserung auf bis zu 16 Mbit/s technisch möglich sei, wenn die Gemeinde einen direkten Zuschuss von netto über 50.000 € leistet oder über 100 Neukunden unterschreiben, die noch keinen Vertrag bei der Telekom haben. Die Gemeinde musste dies ablehnen.

Da **heute** in vielen Gemeinden des Ostalbkreises eine oft noch gravierendere Unterversorgung mit schnellen Internet-Anschlüssen besteht, haben sich im Jahr 2009 insgesamt 28 Städte und Gemeinden zusammengetan und hier gemeinsam mit dem Ostalbkreis ein Fachbüro beauftragt. Ziel war den vorhandenen Bestand festzustellen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Daniel Weber, der seitens des Landratsamts die Erstellung der Konzeption begleitete, stellte dem Gemeinderat die Ergebnisse hieraus vor.

Er zeigte auf, dass Heuchlingen im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden eine relative gute Ausgangslage hat. Wie bereits bei der ersten Erhebung der Gemeinde 2007 festgestellt, ist in den allermeisten Bereichen des Hauptortes ein Anschluss an das schnelle Netz der KabelBW möglich – dies sei nur manchen Einwohnern nicht bekannt .

Sehr positiv sei auch, dass durch kurze Wege zu bestehenden Glasfasernetzen der Aufwand zur Verbesserung der „normalen Telefonanschlüsse“ im Gemeindebereich nicht zu hoch sei. Durch die Gaserschließung der EnBW ODR konnte für Heuchlingen im Bereich der Glasfaserversorgung viel „mit verlegt werden“ was jetzt auch zusätzliche Möglichkeiten im Bereich der Breitbandversorgung schafft. Genannt wurden auch überörtliche Glasfaserkabel im Bereich der Pipeline-Trasse.

Herr Weber informierte über das Ergebnis der im Herbst 2009 durchgeführten Fragebogenaktion. Hier wurde bei der Hälfte der über 160 Rückmeldungen eine Unterversorgung bemängelt.

Zur Verbesserung der Situation wurden zwei konkrete Maßnahmen vorgestellt. Bei der Beratung im Gemeinderat zeigte sich, dass von der Gemeinde jeweils mit einem erwarteten „Eigen“anteil von 25.000 € eine Leerrohrverlegung durchgeführt werden könnte. Diese ist jedoch nur zielführend, wenn hierfür auch ein Anbieter gefunden wird, der seine Leitungen in diese Leerrohre einlegt und anschließend ein eigenes Angebot an Interessenten machen kann. Es herrschte deshalb Einigkeit, dass vor einer weiteren Festlegung geprüft werden muss, ob die Telekom, EnBW oder ein anderer Anbieter überhaupt bereit sind ein vorverlegtes Leerrohr der Gemeinde zu mieten und zu nutzen - oder ob z.B. die Telekom ausschließlich eine eigene Lösung wie z.B. bereits 2007 angedeutet – realisiert.

Auch gelte es – wenn die Gemeinde Heuchlingen hier finanziell einsteigt – eine möglichst flächendeckende Verbesserung in allen Gemeindeteilen zu erreichen.

Festgehalten wurde auch, dass bei der Erschließung künftiger Baugebiete die Versorgung mit schnellen Internetanschlüssen hohe Priorität haben soll, da dies heute mit ein wichtiger Standortfaktor ist.

Neufassung des Kindergartenvertrages

Die Katholische Kirchengemeinde ist Träger des Kindergartens. Zur Regelung von „Finanzierung und Betrieb“ des Kindergartens besteht zwischen der Gemeinde Heuchlingen und der Kirchengemeinde ein Kindergartenvertrag. Der bestehende Vertrag vom 1.1.2006 muss bedingt durch verschiedene Änderungen im Kindergartenwesen ergänzt werden. Der neue Vertrag sieht u. a. eine höhere Abmangelbeteiligung der Gemeinde Heuchlingen vor.

Anhand der Abrechnungszahlen aus 2008 zeigte Bürgermeister Lang beispielhaft auf, dass die Änderung für die Gemeinde jährliche Mehrkosten von über 5.000 € bedeuten wird. Die Gemeinde wird künftig wohl ca. 200.000 € pro Jahr für den laufenden Kindergartenbetrieb zu tragen haben. Der Gemeinderat sprach sich trotz höheren Kostenbeteiligung klar für eine Weiterführung der sehr guten Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchengemeinde aus. Bürgermeister Lang wurde ermächtigt, den Vertrag entsprechend abzuschließen.

Bausachen

3 Bausachen standen auf dem Programm, denen der Gemeinderat seine Zustimmung erteilte. So sollen in Holzleuten 3 Fertiggaragen als Lagerraum für die Dorfgemeinschaft erstellt werden. Einem Carport In der Breite wurde ebenso zugestimmt wie dem Umbau eines Wohnhauses in der Kirchbühlstraße.

Sonstiges

BM Lang teilt mit, dass der Ausgleichstockantrag für die anstehenden **Generalsanierung der Grundschule** fristgerecht gestellt wurde. Die notwendige Vorarbeiten für die erhoffte Bezuschussung aus Mitteln der Schulbauförderung des Landes hat die Verwaltung ebenfalls erledigt.

Auch im Bereich der Gemeinde Heuchlingen werden die Bauarbeiten für die **EPS – Pipeline** bald beginnen. Erste Rodungsarbeiten sind bereits durchgeführt.

Bürgermeister Lang unterrichtet die Gemeinderäte über durchgeführte **Prüfungen von Jahresrechnungen der Gemeinde** durch das Kreisrechnungsprüfungsamt. Der Gemeinde und der Kämmerei wurde hier eine gute Arbeit bescheinigt - es gab keine wesentlichen Beanstandungen.

Da die **L 1158 Mögglingen – Heuchlingen - Schechingen** durch den strengen Winter durchgängig immer mehr Schadstellen aufweist, hat BM Lang erneut zum Regierungspräsidium schriftlich Kontakt aufgenommen und entsprechende Maßnahmen eingefordert.

Anfragen

Aus der Mitte des Gemeinderats wird bemängelt, dass vom Straßenbauamt an der L 1158 Flickarbeiten mit Teer vorgenommen wurden, ohne dass die Verkehrsteilnehmer rechtzeitig durch Hinweisschilder darauf aufmerksam gemacht wurden.

Bürgermeister Lang teilt noch mit, dass in den nächsten Tagen ein Gespräch mit der Fischereigemeinschaft wegen des Baus einer kleinen Lagermöglichkeit stattfindet.